

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 44 (1918)  
**Heft:** 28

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Sexuelle Aufklärung

Eine Szene von Vera Bern

Sie standen in der Pause in einer Ecke des Schulhofes unter dem Kastanienbaum und beraatschlagten mit heißen Köpfen und zuckenden, fahrigten Gebärden. Emil Schärer legte sein Gesicht in strenge Falten und skandierte eindringlich und beharrlich:

„Und ich sage Euch... lächerlich!... Einfach lächerlich!... Das hiesse ihre mit Gelehrsamkeit erfüllten Köpfe mit Unrat füllen... jamohl Unrat, wollten wir ihnen die Wahrheit eingestehen.“

Jean Wild, der Spötter, unterbrach:

„Übrigens, à propos sexuelle Aufklärung... Ihr kennt doch die Bestrebungen der Bevölkerungspolitik...? Wißt Ihr, warum bei der letzten Mitteilung des statistischen Bureaus eine größere Geburtenzahl festgestellt werden konnte?“

„Nein. Warum?“

„Weil — wenn man um 11 Uhr abends schon per Polizei aus den Wirtschaften

geholt wird, dies den... den häßlichen Instinkten sehr, sehr förderlich ist!...“

„Ausgezeichnet! Prachtvoll!“

Sie lachten mit leichtem Zucken der hochgezogenen Schultern.

Paul Horber kribbelte indessen, während er die kurzichtigen Augen zusammenkniff, in sein Notizbuch. Dann zerkaut er das letzte Klümpchen Kadiergummi, das ihm von der Zeichenstunde verblieben war, und trompetete:

„Ich bitte um's Wort! Meine Meinung ist die: wir bringen die Sache zur Abstimmung. Ich habe hier die Liste aufgesetzt, es wird die Namen all' derer, die berufen sind, über dieses... heikle Thema... nach Alter und Erfahrung...“

Jean Wild räusperte sich:

„Erfahrung...?... hm! hm!“

„Ich bitte um Ruhe!... Nach Alter und Erfahrung, sage ich, berufen sind, ihre Stimme abzugeben. Punkt 1: soll man sie überhaupt aufklären? — Punkt 2: wann soll man sie aufklären? — Punkt 3: wer

soll sie aufklären? — Einer von uns? Oder die Eltern?... Es muß diese Aufklärung in durchaus einwandfreier, jeder Trivialität barer und würdiger Weise geschehen, am besten vor der Religionsstunde... Ich mache allen Ernstes darauf aufmerksam: wenn wir nicht endlich eingreifen, setzt sich in ihren Köpfen allerlei Unsinn über uns fest... jamohl, aber uns...! Sie selbst bringen den nötigen Ernst und die Konzentration nicht mehr in die Unterrichtsstunden... ja, und was das allerschlimmste ist... von der immerwährenden Zwangsvorstellung der sexuellen Aufklärung erfüllt, spiegelt ihnen ihr Gehirn die interessantesten — will sagen — unsaubersten Bilder vor!... Diese... lagen Vorstellungen nehmen von ihrer Phantasie Besitz... ihre Gesundheit leidet durch das ewige Grübeln über Dinge... Dinge, die... kurz, sie geraten auf Abwege!... Das Familienleben wird unterhöhlt...! Ihr bißchen Geld wandert in schlüpfrige Wein- oder Sektkeipen, bleibt hängen in den polierten, parfümierten, ekel-erregenden Händen einer...“

## Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Sieh' mich an!



Lehrer: Also, wie heißt das runde Ding, das uns die Gestalt der Erde zeigt? ... Schau nicht auf deinen Nachbar, sondern sieh' mich scharf an! ... Na — Gl... Gl...

Schüler: Glähe!

### Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und der Schweiz  
erstklass. Familien-Café

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends

Künstler-Konzerte!

1827

### Restaurant zum Zähringer Zürich 1

Zähringerstr. 10

ff. Hurlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine,  
täglich gutes Mittag- und Abendessen.

Es empfiehlt sich

1887

CARL SCHNEIDER

### Café-Restaurant „Mühlegasse“

Ecke Zähringerplatz — ZÜRICH 1 — Ecke Mühlegasse

la reale Weine, guten Most, ff. Uetliberg-Bier

1877

Kleines Vereinslokal

Höflich empfiehlt sich

Frau Wwe. Baumgartner.

Stadtbekannt  
ist  
Kindli  
Keller &  
Küche  
Rennweg  
Strehlg.  
ZÜRICH

Restaurant

St. Gotthard

Zürich-Enge

Der bekannte Edi Hug

Wir ersuchen, bei  
etwaigen Bestellungen  
auf die Inserate  
im „Nebelspalter“  
Bezug zu nehmen!

## ZÜRICH Corso - Theater

Täglich abends 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

Première! „Die Bauernprinzessin“

Première!

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und abends 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr



Das kleinste Quantum  
Rahm in 10 Minut. Butter  
mit der billigsten und  
praktischsten 1819

Butter-  
Maschine!

Pat. No. 75152

Preis nur Fr. 3.—

versendet E. Scherer, zur

Irchelburg, Zürich 6. Auch

in allen grösseren Eisen- u.

Haushaltungsgesch. erhältl.

## Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entspr.

fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu

jeder Tageszeit.

1829

Inh.: A. HILTL